

# Römer in Trier!

## Museums-Quiz durch das Landesmuseum Ab Klasse 6

Viele Dinge aus der römischen Zeit sind in Trier erhalten geblieben. Im Rheinischen Landesmuseum Trier kannst Du Dir Dinge ansehen, die vom Leben der Römer erzählen. Dazu musst Du zunächst durch einen anderen Bereich des Museums. Die Ausstellungsstücke dort stammen aus einer Zeit lange vor den Römern. Dann tauchst Du in die Welt der alten Römer ein.

### Römische Grabdenkmäler

#### Familie

Römische Grabdenkmäler sind viel größer als unsere Grabsteine heute. Die wohlhabenden Römer ließen ihre Grabdenkmäler oft nicht nur für eine Person, sondern gleich für die ganze Familie errichten. In diesem Raum kannst Du Dir solche römischen Grabdenkmäler aus Stein anschauen. Nicht alle sind vollständig erhalten. Auf vielen kann man aber noch erkennen, wie die Römer ihre Familie präsentierten.

Schau dir den Grabpfeiler gegenüber dem Eingang an. Auf der Vorderseite kann man die Familie erkennen, der dieses Grabdenkmal gehörte.



Woran erkennst Du an dem Steinrelief, dass die Personen zusammen gehören?

Die Familie wollte auch zeigen, wie sie gelebt hat. Gehe links um das Grabmal herum. Du siehst dort, wie die Frau auf einem Stuhl sitzt, während ihr die Haare frisiert werden. Einige Dienerinnen helfen ihr dabei.

Was halten die Dienerinnen in den Händen?

Auf der rechten Seite des Denkmals ist das Leben des Mannes gezeigt. Unten kannst du ihn in seinem Büro sehen. Oben siehst Du ihn dann in seiner Freizeit, bei der Jagd. Er hat auch schon etwas erlegt – einen Hasen, den er in der Hand hält. Begleitet wird er von einem anderen Mann. Wer könnte das sein?

Die Römer ließen auf den Grabsteinen sehr viel mehr Geschichten aus dem Leben ihrer Familie darstellen als wir das heute tun. Besonders die wohlhabenden Familien zeigten ihren Alltag auf großen Grabdenkmälern.

Warum machten sie das wohl?

### Schule

Wenn du weiter gehst, siehst du auf der rechten Seite des Raumes einen Stein, auf dem eine römische Schulszene dargestellt wird.



Vier Personen sind in diesem Bild dargestellt. Wer von ihnen ist der Lehrer? Woran erkennst Du ihn?

Zwei der Schüler lesen in Papyrusrollen. Papyrus wird aus einer Pflanze hergestellt und ist unserem Papier heute ganz ähnlich. Ein anderer Schüler kommt gerade in den Raum. Er hält ein Bündel aus mit schwarzem Wachs bestrichenen Holztafeln in der Hand. Mit einem spitzen Stift aus Metall konnte man die Schrift in das Wachs ritzen. Wenn man die andere Seite des Stiftes abflachte, konnte man die Schrift auch wieder ausradieren.

Was war wohl das teurere Schreibmaterial, Wachstäfelchen oder Papyrus? Warum?

### Beruf

Berufe sind oft ein wichtiges Thema auf den Grabdenkmälern.

Links neben dem Relief mit der Schulszene siehst Du ein Schiff. Es ist schwer mit Fässern beladen. Vielleicht sollen die Fässer Weinfässer sein. Die Römer waren die ersten, die Wein in der Gegend von Trier anbauten.



In welchem Beruf könnte eine Familie gearbeitet haben, die ein solches Weinschiff auf ihrem Grabdenkmal darstellen ließ?



Trier lag im Norden des Römischen Reiches. Hier hat man Wein häufig in Fässern gelagert. In den Fässern konnte man Wein auch transportieren und dann in anderen Städten verkaufen.

Siehst Du die großen Behälter mit Henkeln auf dem großen Denkmal links neben dem Weinschiff? Man nennt sie Amphoren. Im Süden des römischen Reiches benutzte man lieber Amphoren für den Transport von Wein.

Woher könnte der Wein in den Fässern stammen?

Woher könnte der Wein in den Amphoren stammen?

### Die „Igeler Säule“

Der Beruf spielt auch bei der großen „Igeler Säule“ im Innenhof des Museums eine wichtige Rolle. Hier im Museum gibt es eine schon über 100 Jahre alte Kopie der Säule. Das Original steht in dem Ort Igel in der Nähe von Trier. Die Kopie im Museum ist bunt, weil zur Zeit der Römer alle Grabdenkmäler bunt bemalt waren.



Auf dem Bild an der Vorderseite kannst Du die Familie erkennen. Aus der Schrift darunter erfährst Du, dass die Grabsäule der reichen Familie des Secundinius gehörte. Dass die Familie mit Stoffen handelte, ließen sie auch auf ihrem Grabdenkmal darstellen. Wie viele Stoffballen oder Stoffstücke kannst Du erkennen?

Die Säule erzählt aber nicht nur vom Leben der Familie, sondern auch vom Tod. Auf der Igeler Säule wird die Sage über den jungen Ganymed erzählt.

Ganymed war der schöne Sohn eines griechischen Königs. Er war so schön, dass Jupiter, der höchste aller römischen Götter, Ganymed für immer bei sich haben wollte. Jupiter verwandelte sich in einen Adler und entführte Ganymed von der Erde in den Himmel.

Wo ist der Adler mit Ganymed zu finden? Der Kopf des Adlers ist schon abgebrochen, aber die Flügel kann man noch erkennen!

Warum hat die Familie wohl gerade die Geschichte von Ganymed auf einem Grabdenkmal darstellen lassen?

Die Römer widmeten die Grabdenkmäler auch den Geistern der Toten, den Manen. Auf Latein heißt das Dis Manibus. Die Abkürzung für diese Widmung könnt ihr auf fast allen Grabdenkmälern lesen. Wie kürzten die Römer diese Widmung ab?

### Römische Religion

Vom großen Steinsaal gelangst Du in einen weiteren Raum, in dem es um die Götter der Römer geht. Die Römer hatten viele Götter, die für unterschiedliche Dinge zuständig waren.



Suche diese Figurengruppe. Hier siehst Du die drei höchsten römischen Götter. Wie heißen sie? Benenne sie von links nach rechts.

Links: \_\_\_\_\_

In der Mitte: \_\_\_\_\_

Rechts: \_\_\_\_\_

Für welche Elemente des römischen Staates stehen die drei Götter?

An so genannten Attributen, bestimmten Gegenständen oder Tieren, die sie begleiten, kann man die römischen Götter oft erkennen. Welche Götter werden mit welchen Tieren abgebildet?

Verbinde die Namen der Götter mit den richtigen Tieren. Um die Lösungen zu finden, schau in eine Glasvitrine gegenüber der Figur mit den drei Göttern.

<b>Juno</b>	<b>Eule</b>
<b>Minerva</b>	<b>Adler</b>
<b>Jupiter</b>	<b>Pfau</b>



Suche dieses Bild der Göttin Diana. Auch sie wird oft von Tieren begleitet. Mit welchen Tieren kannst du sie sehen? Beachte auch die anderen Figuren der Göttin in der Nähe und gegenüber.

### Römische Mosaiken



Gehe nun wieder zu den Grabdenkmälern und dann in den nächsten Raum. Im linken Teil des Raumes kannst Du dir ansehen, wie die Mosaiken aus vielen kleinen Steinchen zusammengesetzt werden.

Such dir eines der dreieckigen schwarzen Felder aus. Wie viele Steine liegen in einem Feld?

Die kleinen Steine, aus denen die Mosaik gelegt wurden, waren meist aus Marmor, einem sehr teuren Stein. Auch das Legen der Bilder war sehr aufwendig. Nur die wirklich reichen Römer konnten sich diese wertvollen Bilder leisten.

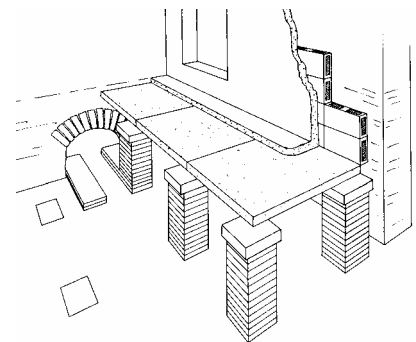
Die Mosaiken wurden in strengen geometrischen Mustern entworfen. Sieh dir das große Mosaik in der Mitte des Raumes an. Es ist schon ziemlich zerstört. Welche geometrischen Figuren kannst Du dennoch erkennen?

In einigen quadratischen Feldern am Rand des Mosaiks stehen die Namen der Monate, sie sind aber abgekürzt. Welche Monate kannst Du finden?

In den großen Feldern sind Musen – die Beschützerinnen der Künste – dargestellt, die Künstler unterrichten. Zum Beispiel Euterpe, die Muse des Flötenspiels und Agnis, ein berühmter griechischer Flötenspieler. Was wollte der Besitzer des Hauses wohl damit zeigen, dass er die Musen auf einem Mosaik in seinem Haus darstellen ließ?

In den Häusern der reichen römischen Bürger gab es oft Fußbodenheizungen. Zwischen dem Fundament und dem Boden war eine Lücke damit warme, durch Feuer erhitzte Luft durchströmen konnte. Gehalten wurde der Boden, auf dem das Mosaik lag, von Pfeilern aus Ziegeln.

Dass das Mosaik heute so zerstört ist, lag auch an der Fußbodenheizung. Kannst Du dir vorstellen, warum?



### Die Gründung von Trier

Verlasse nun den Raum mit den Mosaiken und durchquere den ganzen nächsten Raum. Ganz am Ende rechts führt eine Treppe nach oben.

Als goldene Kopie eines römischen Porträts begegnest Du hier dem „Gründer“ von Trier. Wie heißt er?

Wie wurde Trier damals genannt? Wie kann man den Namen der Stadt übersetzen?

Trier ist die älteste Stadt von Deutschland. Der Beweis dafür ist unscheinbar und aus Holz – ein Stück aus der ersten Brücke, die die Römer in Trier über die Mosel gebaut haben. Die Brücke wurde gleichzeitig mit der Stadtgründung erbaut. Wann wurde die Brücke gebaut, und was ist damit auch das Gründungsjahr von Trier?

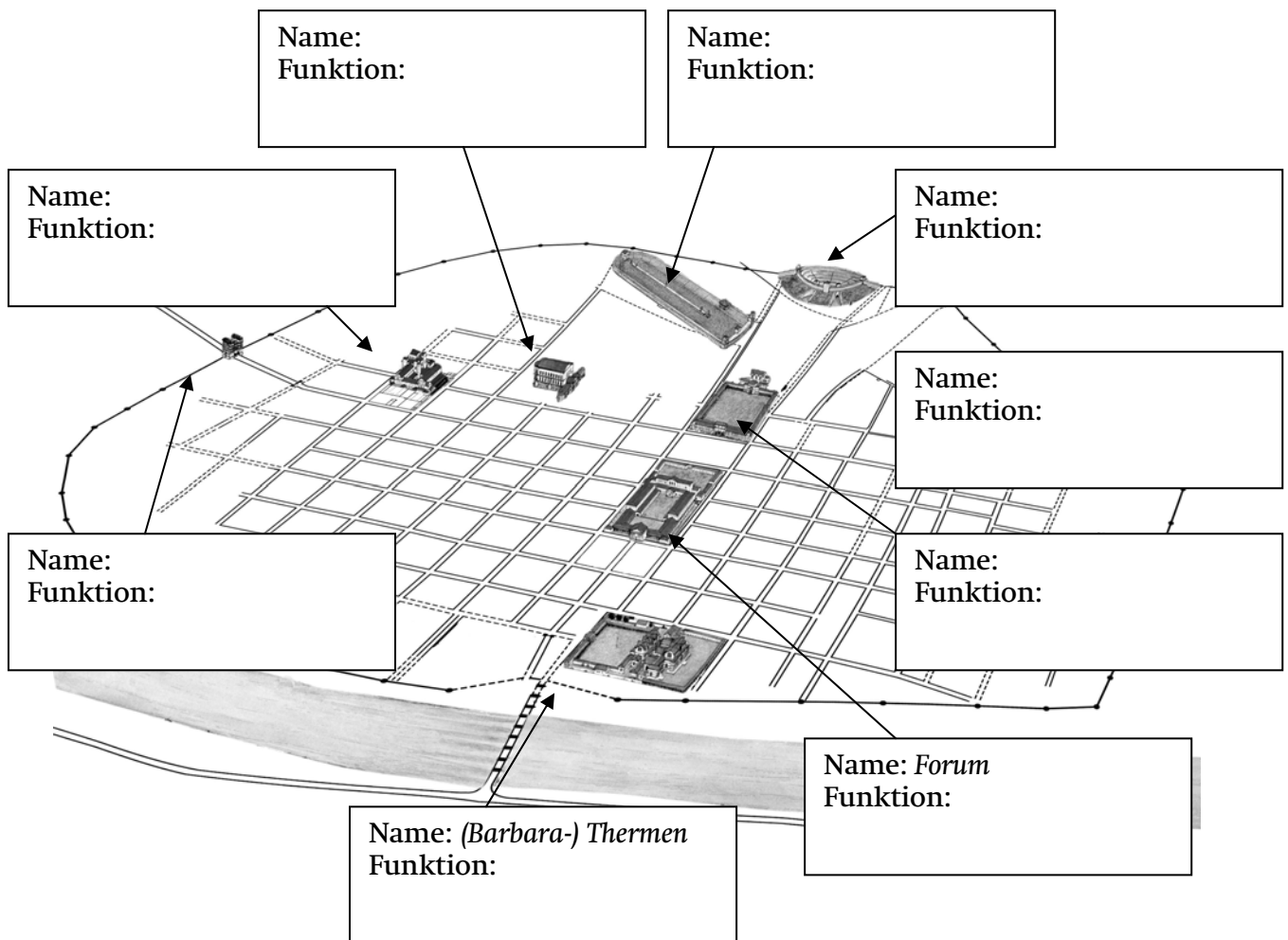
## Das römische Trier

Gehe nun rechts um die Ecke und noch eine Treppe hinauf. In der Mitte des nächsten Raumes findest Du ein Modell der Römischen Stadt Trier.

Hier siehst Du eine Karte des Stadtmodells. Die wichtigsten Gebäude des römischen Trier sind schon eingezeichnet. Die Namen fehlen allerdings noch.

Schreibe die richtigen Namen an die Gebäude und erkläre die Funktion.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl: *Wagenrennbahn, christliche Kirche, Badeanlage (2x), Stadttor, kaiserliche Empfangshalle, Kampfarena, Geschäfts- und Verwaltungszentrum der Stadt.*



## Das Christentum bei den Römern

Gehe nun weiter eine Treppe hinunter. Im Saal „Kaiserresidenz und Bischofssitz“ bist Du richtig!

Heute ist das Christentum die wichtigste Religion in Deutschland. Schon zur Römerzeit gab es die ersten Christen in Trier. In Trier gab es in der spätrömischen Zeit eine der größten christlichen Gemeinschaften im ganzen römischen Reich.

In der rechten Glasvitrine bei der Wand mit den Inschriften findest Du ganz unterschiedliche Dinge: Amulette, Spielsteine, Teile von Tonschüsseln und Schmuckzeichen. Sie alle zeigen ein ganz bestimmtes Symbol, das aus zwei Buchstaben besteht. Es wird auch „Christogramm“ genannt.

Zeichne das Symbol hier nach:



Woraus setzt sich das Symbol zusammen? Was bedeutet es? Der Text bei der Vitrine hilft dir bei der Beantwortung der Frage.

Ein römischer Kaiser hat das Christogramm im Jahr 312 nach Christus zu seinem Feldzeichen erhoben. Dieser Kaiser lebte für einige Zeit auch in Trier und war sehr wichtig für die Verbreitung des Christentums. Welcher Kaiser war es?

An der Wand siehst du viele verschiedene Grabsteine. Viele von Ihnen zeigen christliche Bilder und christliche Symbole. Welche kannst du finden? Zähle auf:

## Münzen

Etwas versteckt gibt es hier einen eigenen Raum, in dem Münzen gezeigt werden. In der Mitte siehst Du einen großen Schatz, der 1993 in Trier entdeckt wurde. Es ist der größte römische Goldschatz, der je gefunden wurde und wiegt über 18 Kilogramm. Auf den meisten dieser Münzen sind verschiedene Kaiser des Römischen Reiches abgebildet.



Woran kann man auf den meisten Abbildungen der Münzen erkennen, dass ein Kaiser gezeigt ist? Achte besonders auf den Kopf.

Auf den Münzen steht der Name des Kaisers und seine Titel. Die Römer nannten ihren Kaiser Imperator, Augustus oder Caesar. Auf den Münzen findest du oft Abkürzungen dieser Titel. Wie lauten sie?

Die Münzen der Römer haben auch für die Archäologen von heute eine große Bedeutung. Vor allem, wenn man sie zusammen mit anderen Objekten aus vergangenen Zeiten findet. Mit Hilfe der Münzen können die Wissenschaftler bestimmen, zu welcher Zeit die Objekte benutzt wurden. Dazu muss man aber erst wissen, wie alt die Münze ist.

Wie kann man das Alter einer Münze erkennen? Hast Du eine Idee? Auch das hat etwas mit dem Kaiser zu tun!

**Hoffentlich hat es dir Spaß gemacht im Museum!**